Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 76 (1950)

Heft: 41

Artikel: Appenzeller Witze

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-489955

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

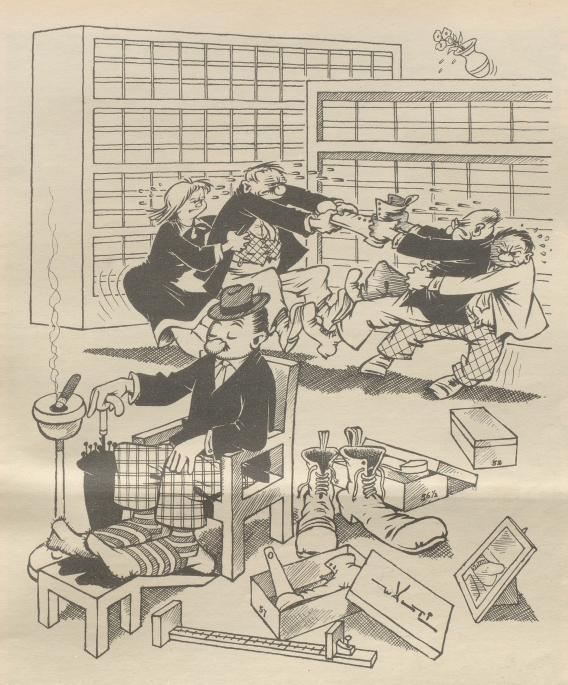
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Geschichte ohne Worte

Appenzeller Witze

Ein lobsüchtiger Bildhauer fragte einen Appenzeller, woraus und wie er glaube, daß solche menschenähnliche Köpfe erschaffen werden könnten, worauf er zur Antwort bekam: «Im e jetwedere Schtää lyt so e Bild, me mues gad weder zvyl no z lötzel devo z haue wösse.»

Ein Pfarrer machte einem Gemeindehauptmann eine Mitteilung und fand nicht sogleich den erwarteten Glauben. Unwillig darüber eiferte er für seine Angabe und schloß trotzig mit den Worten: «Geistliche weerid doch wool d Woret säge»; der Hauptmann: «Si söttid, si söttid.»





Mehr als 100 000 Gäste wurden in den Sälen und in meinen Restaurationsräumen verpflegt, seit ich in den "Kaufleuten" wirte! Rest. Kaufleuten. Zürich

Rest. Kaufleuten, Zürich
Pelikanstrasse 18, Ecke Talacker
Pelikanstrasse 18, Ecke Talacker
Hans Rüedi

